

Krankheit	Ansteckungsgefahr - wie lange aus der Schule/KiGa fernhalten	Kommentare
<b>Magen-Darm-Grippe (Gastroenteritis) (Durchfall und/oder Erbrechen)</b>	Bis zu 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall. In Sonderfällen (wie <i>Salmonellen, Shigellen oder Escherichia coli</i> ) ist eine Stuhluntersuchung erforderlich.	Eine Magen-Darm-Erkrankung kann durch Viren, Bakterien oder Protozoen (Gardien) hervorgerufen werden.
<b>Wurmerkrankung</b>	Nein.	Die gesamte Familie muss behandelt werden.
<b>Windpocken</b>	Bis zu sieben Tage nach Beginn des Ausschlags oder bis sich auf allen Läsionen Krusten gebildet haben.	
<b>Masern, Röteln und Mumps</b>	Bis zu fünf Tage ab Beginn des Ausschlags oder der Ohrspeicheldrüsenentzündung bei Mumps.	Es handelt sich in der Regel um seltene Krankheiten, da die Kinder im Alter von 12 Monaten und 3 Jahren gegen diese Erkrankungen geimpft werden.
<b>Ringelröteln</b>	Nein.	Wird auch als „fünfte Krankheit“ oder Ohrfeigenkrankheit“ bezeichnet. Wenn die Rötung auftritt, ist sie in der Regel nicht mehr ansteckend.
<b>Plötzlich auftretendes Exanthem (Hautausschlag)</b>	Nein.	Bei hohem Fieber und Unwohlsein sollte das Kind zu Hause bleiben.
<b>Warzen und Dellwarzen (Mollusken)</b>	Nein.	Vermeiden, dass Handtücher oder ähnliche Utensilien mit anderen Kindern geteilt werden.
<b>Impetigo Contagiosa (Grindflechte)</b>	24 Stunden nach Beginn der Behandlung mit Antibiotika.	Bakterielle Infektion der Haut, die zu einer gelblich-krustigen Hautläsion führt.
<b>Kopfläuse</b>	Bis zum Beginn der Behandlung.	Das Vorhandensein von Nissen ist kein Grund dafür, das Kind vom Unterricht fernzuhalten.  Erneute Ansteckungen (Reinfektionen) sind häufig.
<b>Krätze (Scabies)</b>	Bis zur Durchführung der Behandlung.	Juckreiz und das Aufkratzen der Läsionen begünstigen die Infektion über die Berührung der Haut.
<b>Tinea (Dermatophytose)</b>	Nein. Fernhalten aus Schwimmbädern, Pools usw.	Übertragung von Tieren auf Menschen, aber meist nicht unter Menschen.
<b>Erkältungen</b>	Nein, wenn das Kind ohne Fieber und Atembeschwerden ist.	Das Kind muss zu Hause bleiben, wenn es Fieber, Ohrenschmerzen, Kurzatmigkeit oder Beschwerden besitzt, die auf eine Komplikation oder eine schwere Erkrankung hinweisen.

Krankheit	Ansteckungsgefahr - wie lange aus der Schule/KiGa fernhalten	Kommentare
<b>Grippe</b>	Bis zur Genesung. Wenn das Kind kein Fieber mehr hat und sich sein Allgemeinzustand verbessert.	Kinder mit chronischen Erkrankungen sollten jährlich geimpft werden.
<b>Streptokokken-A-Entzündung (Scharlach)</b>	Bis 24 Stunden nach Beginn der Behandlung mit Antibiotika.	Es handelt sich grundsätzlich um eine bakterielle Mandelentzündung mit Hautausschlag.
<b>Virale Mandelentzündung</b>	Nein.	Die infektiöse Mononukleose (Pfeiffer-Drüsenfieber) ist eine Form der viralen Mandelentzündung. Es ist nicht erforderlich, das Kind zu Hause zu behalten.
<b>Mundfäule (aphthöse Stomatitis)</b>	Nein, es sei denn, das Kind fühlt sich nicht wohl (ist appetitlos).	Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine Stomatitis, bei der zusätzlich Bläschen an Händen und Füßen festgestellt werden. Das Kind muss nicht vom Unterricht ferngehalten werden.
<b>Bindehautentzündung</b>	Bis zu 24 Stunden nach Beginn der Behandlung.	Bei dieser Erkrankung treten oftmals Erkältungen auf.
<b>Tuberkulose</b>	Bis zu 2 Wochen nach Beginn der Behandlung.	Es handelt sich nicht um eine gewöhnliche Infektion.  Eine Tuberkulose-Kontaktuntersuchung ist erforderlich.
<b>Keuchhusten</b>	Bis zu 5 Tage nach Beginn der Behandlung.	Tritt nicht häufig auf, da die Kinder geimpft sind.
<b>Hepatitis A</b>	Bis zu 7 Tage nach Gelbfärbung der Haut und Augen des Kindes.	Fäkal-oraler Infektionsweg.
<b>Hepatitis B und C</b>	Nein.	Den Kontakt mit dem Blut einer infizierten Person vermeiden.  Die Hepatitis B-Impfung ist im Impfkalender für Kinder enthalten.
<b>HIV (Sida)</b>	Nein.	Wird nicht durch Händeschütteln, Umarmen, Husten oder Niesen übertragen.
<b>Hirnhautentzündung (Meningitis) oder Blutvergiftung (Sepsis)</b>	Bis zur vollständigen Genesung des Kindes.	Je nach Keimart ergreifen die Gesundheitsbehörden geeignete Maßnahmen für die Kontaktpersonen (Prophylaxe oder Früherkennung).